BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 20.10. – 26.10.2024 das Seminar „Yerevan/Armenien – die Wiege des Christentums zwischen Konfliktlinien und kultureller Vielfalt. Auf politischer Spurensuche im Kaukasusstaat“ mit der Seminarnummer 848724 durch.

Ich, ...,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischen Bildungsurlaub für die Tage Montag bis Freitag anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72 – 125681 vom 09.02.2024, die Anerkennung ist gültig bis zum 20.10.2026).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/31998 vom 07.03.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 46.15-60250 vom 09.08.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-5048 vom 07.05.2024, die Anerkennung gilt unbefristet)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-24-2465 vom 22.08.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 19.10.2026)

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Thema:	Yerevan/Armenien – die Wiege des Christentums zwischen Konfliktlinien und kultureller Vielfalt. Auf politischer Spurensuche im Kaukasusstaat
Ort:	Yerevan | Armenien
Dozentin:	Syuzanna Galstyan
Termin:	20.10. – 26.10.2024 (Seminartage: 21.10. – 25.10.2024)

Vortag: individuelle Anreise

Montag	
09.00 – 10.30	Kennenlernen der Teilnehmenden und Vorstellung des Programms, Erwartungsklärung, Organisatorisches
11.00 – 13.00	Geographie und Kultur Armeniens –Einblicke in ein unbekanntes Land
14.30 – 16.00	Das aktuelle politische System in Armenien
16.30 – 18.00	Demographie der Stadt Yerewan
18.00 – 18.30	Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages.
Dienstag	
09.00 – 11.00	Das Wahlsystem in Armenien, politisches Selbstverständnis und Korruption
11.30 – 13.30	Der Völkermord an den Armeniern 1915: Nationales Trauma und internationale Rezeption
15.00 – 17.00	Gedenken an die Opfer des Genozids an den Armeniern. Exkursion zur Gedenkstätte Tsitsernakaberd.
17.30 – 18.30	Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages.
Mittwoch	
09.00 – 11.00	Armenien: Die Wiege des Christentums: Hintergründe, Entwicklungen und heutige Bedeutung
11.30 – 13.30	Religion und Religionskonflikte in der Region
15.00 – 16.30	Geschichte des Christentums in Armenien am Beispiel des Kloster Geghard aus dem 4.Jhdt.
17.30 – 18.30	Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages.
Donnerstag	
09.00 – 11.00	Konflikt mit Aserbaidschan: Wie gefährdet ist Armenien?
11.45 – 13.00	Deutsches Engagement in Armenien und deutsch-armenische Beziehungen
14.30 – 16.30	Der Nagorno-Karabakh Konflikt: Historie und aktuelle Situation
16.45 – 17.45	Zivilgesellschaftliches Engagement und lokale Initiativen der Versöhnung. Vergleich mit zivilgesellschaftlichem Engagement in Deutschland.
18.00 – 18.30	Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages.
Freitag	
09.00 – 11.00	Armenien und die EU aus lokaler Perspektive
11.30 – 13.30	Armenien und die EU aus internationaler Perspektive
15.00 – 17.00	Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Samstag: Abreise

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziele:

Die Teilnehmer/innen sollen einen Einblick in soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen Armeniens in der Hauptstadt Yerevan erhalten. Im Fokus stehen dabei die religiöse und gesellschaftliche Vielfalt im Spannungsfeld zwischen Europa und Vorderasien. Es wird die konfliktträchtige politische Situation auf dem Kauka-

sus analysiert und insbesondere die nachbarschaftlichen Konflikte mit Aserbeidschan und der Türkei beleuchtet. Darüber hinaus stellen Analysen zum Bergkarabachkonflikt wichtige Inhalte des Seminars dar.

Armenien strebt intensive Beziehungen zur Europäischen Union an. Welche Herausforderungen hierfür noch zu bewältigen sind, wird die Teilnehmenden in Gesprächen mit armenischen Politikern, aber auch mit der EU-Delegation vor Ort beschäftigen. Nicht zuletzt werden sich die Teilnehmenden immer wieder mit den vielfältigen Verflechtungen zwischen Armenien und Deutschland auseinandersetzen. Gleichzeitig wird im Seminar eine hochengagierte pro-europäische Zivilgesellschaft erlebbar gemacht, die sich zum Ziel gesetzt hat, Misstrauen abzubauen, Dialog zwischen Volksgruppen und Religionen zu wagen und zu einer kritischen Vergangenheitsaufarbeitung zu ermutigen.

Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen.